


ENDLICH DORTMUND!

endlich
endlich






Dortmund ... endlich!

Ruhrpottmetropole, Fußballmekka, Bierstadt und Currywurst, geflügelte Nashörner, heimliche Studentenhochburg und das prominenteste U der Welt. Und mittendrin: Du, wild entschlossen, das Leben in der neuen Heimat von Anfang an hemmungslos zu genießen!

Was aber, wenn du versehentlich in den falschen Stadtteil ziehst, in den langweiligsten Kneipen rumhängst, die schlechteste Pizza isst und sonntags hilflos vor deinem leeren Kühlschrank stehst?



Genau deshalb gibt es dieses Buch! Es erspart dir unzählige Selbstversuche und Enttäuschungen, zeigt dir die urigsten Kneipen, die besten Party-Locations und die lauschigsten Plätze für unvergessliche Sommerabende. So wird aus deinem neuen Leben in Dortmund einfach eine gute Zeit!

ISBN: 978-3-942733-30-4

€15,90 (D), €16,30 (A)



9 783942 733304

4 Dortmund ... endlich!

6 Wo wohnst Du?

8 Bedienungsanleitung // 10 Innenstadt-West (City, Westfalenhalle, Dorstfelder Brücke, Dorstfeld) // 16 Nordstadt (Hafen, Nordmarkt, Borsigplatz) // 20 Innenstadt-Ost (Kaiserbrunnen, Gartenstadt/Westfalendamm, Ruhrallee) // 24 Eving (Eving, Lindenhurst, Holthausen, Brechten) // 27 Scharnhorst (Kirchderne, Horstedde, Derne, Alt-Scharnhorst, Scharnhorst-Ost, Lanstrop, Kurl-Husen) // 31 Brackel (Wambel, Brackel, Asseln, Wickede) // 35 Aplerbeck (Sölderholz, Sölde, Aplerbeck, Berghofen, Schüren) // 38 Hörde (Hacheney, Wellinghofen, Wichlinghofen, Benninghofen, Holzen, Syburg, Hörde) // 42 Hombruch (Brünninghausen, Rombergpark-Lücklemburg, Kirchhörde-Löttringhausen, Hombruch, Barop, Eichlinghofen, Menglinghausen, Persebeck-Kruckel-Schnee, Bittermark) // 47 Lütgendortmund (Marten, Lütgendortmund, Bövinghausen, Oespel, Kley, Westrich) // 51 Huckarde (Huckarde, Kirchlinde, Jungferntal-Rahm, Deusen) // 54 Mengede (Oestrich, Mengede, Nette, Westerfilde, Bodelschwingh, Schwierighausen)



58 Von A nach B

60 Zu Fuß // 61 Zwei Räder // 67 Die Öffentlichen // 68 Mit dem Auto // 69 Flughafen



70 Hunger?

72 Essen zu Hause

73 Bio-Supermärkte // 75 Märkte // 75 Gemüseboxen // 76 Wochenmärkte // 78 Besondere Einkaufstipps // 81 Bringdienste



84 Essen unterwegs

85 Schnell und auf die Hand // 88 Mittagspause // 89 Internationale & regionale Küche // 95 Vegetarisch & vegan // 95 Lecker & unkompliziert // 96 Studentenkeipen // 97 Besondere Lokalitäten

100 Durst?

102 Was Heißes zum Wachwerden // 106 Das kühle Blonde // 113 Wein im Pott? // 115 Cocktails



118 Es ist Sommer!

120 Eis // 123 Plantschen, Baden, Schwimmen // 127 Spiel & Spaß // 133 Radfahren // 135 Grillen // 137 Picknicken

138 Frostige Zeiten

140 Drinnen // 148 Draußen // 151 Weihnachtszeit



154

Feiern

156 Clubs, Plattenteller & Co. // 162 Partys // 163 Nächtlicher Heißhunger // 164 Der Weg nach Hause

166

Sonntage

168 Notfalleinkauf! // 169 Sonntag ist Brunchtag! // 173 Am Sonntag in die Kirche // 174 Sonntagsspaziergang // 177 Ausflüge um die Ecke // 179 Kaffee & Kuchen 181 Tatort-Gucken

182

Besuch? Tourikram ...

184 Vorbereitungen // 185 Touri-Tour selbstgemacht // 192 Etwas außerhalb, aber trotzdem sehenswert // 194 Geführte Touren // 195 Das obligatorische Mitbringsel

196

Kultur und so

198 Kino // 201 Theater // 205 Kleinkunst & Kabarett // 206 Zirkus-Magie-Variété // 207 Museen // 213 Konzerte // 217 Literatur // 219 Veranstaltungskalender

220

Feste & Festivals

222 Kulinarische Feste // 223 Straßenfeste // 225 Sommerfeste // 227 Kirmes & Volksfeste // 228 Historisches & Mittelaltermärkte // 230 Musikfestivals // 234 Kulturfestivals // 236 Filmfestivals // 237 Und Karneval?

238

Mythen

240 Dortmund ist grau // 241 Eine Stadt voller Bergleute und Stahlarbeiter // 242 Harte Schale – weicher Kern // 242 Pfefferpotthast // 243 Der Stadtpatron und seine Kirche // 244 Das Geisterhaus Hohen-syburg // 245 Der BVB: die Seele der Stadt

246

Dortmund fiktiv

248 Dortmund zum Schmökern // 251 Dortmund auf der Mattscheibe // 253 Filme

256

Sprachregeln und nützliche Vokabeln

258 Die wichtigsten Ausspracheregeln // 259 Allgemeine Grammatikregeln // 261 Vokabeln für den Alltag

264

Deine Dortmund-Notizen

Dortmund

Dortmund

endlich

endlich

endlich

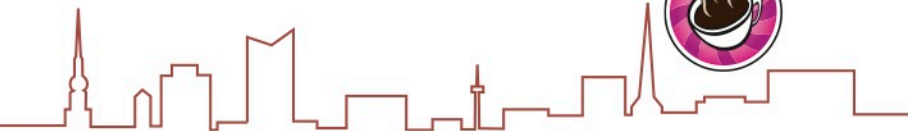
Dortmund ... endlich!

Ruhrpottmetropole, Fußballmekka, Bierstadt und heimliche Studentenhochburg, Deutschlands umsatzstärkste Einkaufsmeile, fliegende Nashörner, Currywurst, das prominenteste U der Welt – und endlich bist auch du hier!

... aber schon gehen die Probleme los: Du liest unzählige Wohnungsanzeigen, weißt aber nicht, in welchem Stadtteil du schön, naturnah, günstig, studentisch oder besonders exklusiv wohnen kannst. Du möchtest am Wochenende mal so richtig im Nachtleben schwelgen, landest aber – du wusstest es nicht besser – beim gemächlichen Tuba-Abend. Du hast vergessen, für den Sonntag einzukaufen und keine Ahnung, wo du jetzt noch was zu essen herbekommst. Das sind nur einige klassische Hürden, die eine neue Stadt so mit sich bringt.

Meist dauert es eine halbe Ewigkeit, bis man sich richtig gut auskennt und bis dahin muss man so einiges über sich ergehen lassen. Aber jetzt ist Schluss damit: Dieses Buch soll dir eben diese Jahre voller Selbstversuche, Entgleisungen und Kompromisse ersparen und dir helfen, dich in deiner Stadt von Anfang an zu Hause zu fühlen. Essen, Trinken, Feiern und Genießen, Freizeit, Kultur, Spaß und einfach Leben – genau darum geht es in

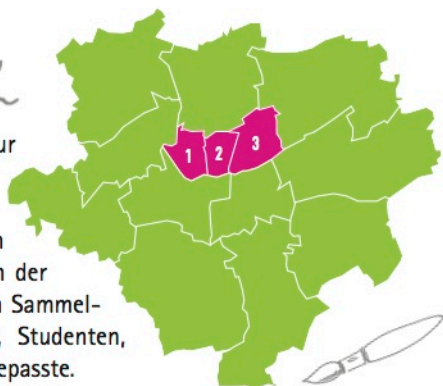
ENDLICH DORTMUND!



Nordstadt

1 Hafen

Dortmund. Hafen? Ja! Nicht nur Duisburg kann mit seinem eigenen Hafen aufwarten, sondern auch Dortmund! Noch dazu ist der Dortmunder Hafen der größte Kanalhafen Europas. Ein Sammelbecken für Künstler, Musiker, Studenten, Arbeiter, Migranten und Unangepasste.



Westlich der Schützenstraße am Rande der quirligen Nordstadt liegt er, der Hafen: Graue Nachkriegsbauten reihen sich hier neben charmant vor sich hin bröckelnde Gründerzeithäuser. Makellos

schön ist der Hafen wahrlich nicht, einzig das alte Hafenamt thront in rotem Backstein über den Häusern und ist der ganze architektonische Stolz. Hier hört und sieht man noch die alte Industriestadt Dortmund: im Hafen wird weiterhin ordentlich malocht.



✧ Nebenbei mausert sich der Hafen langsam zu einem Szeneviertel für alternative Kultur: Neue Kneipen und Orte für Kulturschaffende schießen aus dem Boden und lassen den Stadtteil tanzen. Wer abends ausgehen möchte und seine mühsam zusammengesparte Freizeitkasse nicht in Großraumdiscos oder Franchise-Ketten auf den Kopf hauen will, hat hier sicher demnächst sein Stammlokal.



Und hast du mal Lust, dein eigenes Ding zu machen: In den Proberäumen im alten Bunker rumpelt seit jeher das Schlagzeug. Solltest du also keine Band haben, hier findest du garantiert die passenden Leute – oder sie finden dich. Im Hafen ist man da wie in allen Häfen: rau, aber herzlich.

INFOBOX

Miethöhe:



Hochhausfaktor:



Einwohnerdichte:



Grünfläche:



Distanz zur Reinoldikirche: 1,7 km

Kneipendichte:



Der besondere Platz

Mit den ersten Sonnenstrahlen des Jahres strömen die Hafenbewohner nach draußen – eine ideale Zeit, um all die unterschiedlichen Menschen kennenzulernen. Schwitzende Schattensucher und Schwimmwütige ziehen mit Grill und Decke zum **Kanal am Fredenbaumpark**. Kühles Bier gibt's dazu immer frisch „vonner Bude umme Ecke“. Wer Kontakte sucht, wird hier nicht enttäuscht.

2 Nordmarkt

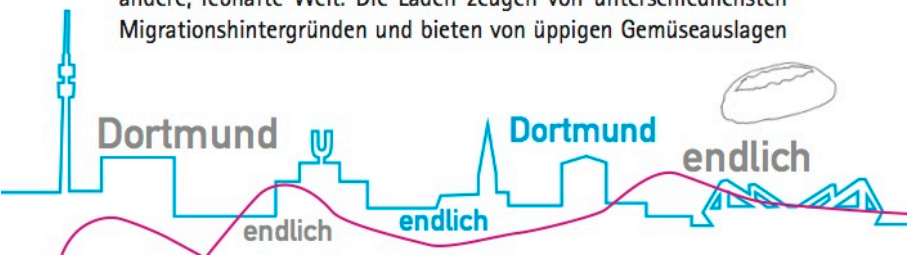


Das Herz der Nordstadt ... berühmt und berüchtigt. Er ist ein Ort von und für Arbeiter und die erste Anlaufstelle für Neuankömmlinge aus Nah und Fern, mit und ohne Geld, quasi Dortmunds Tor zur Welt.



Nirgends im Ruhrgebiet gibt es mehr alte Bausubstanz als hier und nirgendwo in Dortmund wohnt man so dicht beieinander. Schöne Gründerzeit-Fassaden säumen die Straßenzüge. Doch wen interessiert schon Architektur, hier ist das Eldorado jedes Nachwuchsgangster-Rappers: Das Leben findet auf der Straße statt.

Knapp zehn Minuten von der City entfernt, eröffnet sich hier eine andere, lebhafte Welt. Die Läden zeugen von unterschiedlichsten Migrationshintergründen und bieten von üppigen Gemüseauslagen



Hunger? Hunger?
Hunger?

Hunger

Hunger

Hunger

Essen

Essen

Kochen

Kochen

Hunger

mainp

Essen

Fast Food

Fast Food

mampf

esslich



Füße hoch, es ist Sonntag! Genüsslich im Bett umdrehen und einfach mal ausschlafen, auf der Couch rumlungern und in den Tag hineinträumen oder doch lieber im Grünen spazieren gehen ... Hach, Sonntage müsste es viel öfter geben. Weil das aber nicht so ist, solltest du den letzten Tag der Woche in vollen Zügen genießen und Kraft für die neue Woche tanken.

Zugegeben, einen kleinen Nachteil hat der Sonntag ja schon: Fast alle Geschäfte sind geschlossen. Was also tun, wenn der Kühlschrank nichts Essbares mehr hergibt oder das Klopapier plötzlich alle ist? Erstens: Ruhe bewahren. Zweitens: Tieeeef durchatmen. Und drittens: Den nun folgenden Plan für einen Notfalleinkauf in Dortmund lesen.



Notfalleinkauf!

Man muss schon sehr genau suchen, um Möglichkeiten zu finden, auch an einem Sonntag in Dortmund einzukaufen. Aber an einigen Ecken findest du tatsächlich Retter in deiner sonntäglichen Not:

Wenn du eine **Bude** in deiner Nachbarschaft hast, bist du auf der sicheren Seite. Das Ruhrgebiet und insbesondere Dortmund ist bekannt für seine Trinkhallen-Kultur. Dienten diese Buden früher einzig zum Ausschank von Wasser, kann man dort heute fast alles bekommen – quasi ein Kiosk deluxe! Wo genau du die nächste Bude findest, verrät dir die Homepage des ersten Dortmunder Kioskclubs mit interaktiver Kiosk-Karte: www.kcmo.de → kiosk map

Bude? Noch nie gehört? Dann solltest du schleunigst einen Blick ins Kapitel „Sprachregeln“ werfen → S. 256





dem größten Open-Air-Restaurant des Ruhrgebiets kannst du dir etwas Leckeres schmecken lassen. Der Eintritt aufs Festivalgelände kostet 3 Euro, Konzerte und Comedyauftritte werden extra bezahlt. Ist dir das zu viel, kannst du dich natürlich einfach nur an den See setzen, den Klängen lauschen und den Trubel auf dich wirken lassen. www.zeltfestivalruhr.de



Kulturfestivals

ExtraSchicht



Bist du fasziniert von alten Industriedenkmälern oder fragst du dich, warum die alten Teile nicht einfach abgerissen werden? So oder so solltest du dir die ExtraSchicht im Juni auf keinen Fall entgehen lassen. Mit einem einzigen Ticket kannst du einen ganzen Abend lang von 18.00 bis 2.00 Uhr per Shuttlebus zu verschiedenen Orten der Industriekultur im kompletten Ruhrgebiet fahren und an Veranstaltungen und Kurzführungen teilnehmen.

Jeder Standort bietet etwas Einzigartiges, sei es eine Feuershow, Lichtillumination, Verkostung oder Kabarettvorstellung. Und dabei kommst du weit über Dortmund hinaus, denn die „Nacht der Industriekultur“ führt bis Oberhausen, Duisburg, Essen ...

www.extraschicht.de



Dortmund fiktiv

fiktiv
Bang Boom Bang
fiktiv
fiktiv

ch



appa

Schlanke Mathilde

Rasterfrau

Ban Rasterfrau Teufels Reiben
Bang Boom Bang

Dunkellicht

n Zäunen

Vokabeln für den Alltag

Altobelli!

Ausruf des Erstaunens

Blagen



kinder

bolzen

Fußball spielen, ggf. ohne feste Regeln

Buchse

Hose

Bude

Trinkhalle, Kiosk

ette

sie (Personalpronomen)

Fisimatenten machen

Unsinn, Blödsinn machen

Fiese Möpp

Unhold, unangenehmer Mensch

Furzmulde

Bett



gezz

jetzt

Heiopei

Trottel, unzuverlässige Person

Herne west/Verbotene Stadt Gelsenkirchen (Erzfeind des BVB)

Hömma!

Hör mal!

Ich krieche die Pimpanellen!

Ich werd' verrückt/bekloppt!

ker!

Mensch!, man!, ach! Verbalisiertes Kopfschütteln

kirre

verwirrt, verrückt

kumpel

Bezeichnung für einen Bergmann